Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 53.

Mittwoch den 4. März 1868.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 27. Jänner 1868.

1. Das dem Philippe Louis Aimé Stilmant und Louis Aimé Felix Allain auf die Erfindung einer Bremsvorrichtung für Eisenbahn- und andere Wagen unterm 15ten Februar 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des achten Jahres.

2. Das dem Julien François Belleville auf die Erfindung eines Feder-Regulators unterm 10. Jänner 1868 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

3. Das dem Johann Frot auf die Erfindung einer eigenthümlichen Vorrichtung, die in den Bewegungsmaschinen den Wasserdampf durch Ammoniak zu ersetzen geeignet sei, unterm 12. Februar 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

4. Das dem Franz Ferdinand August Achard auf die Erfindung einer electrischen Vorrichtung beim Bremsen der Eisenbahnzüge unterm 10. Jänner 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

5. Das dem Cyprien Marie Tessié du Motay und Charles Raphael Marechal auf die Erfindung einer Methode, die Fasern und Gewebe vegetabilischen und animalischen Ursprunges zu bleichen, unterm 10. Jänner 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

6. Das dem Julien Belleville auf eine Verbesserung an den Dampfmaschinen unterm 15. Februar 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 29. Jänner 1868.

7. Das dem Johann Leopolder auf eine Verbesserung in der Construction der electrischen Wächterläutwerke für Eisenbahnen unterm 10. Jänner 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

8. Das dem Mayeul Bernabé auf eine Erfindung einer Methode, die in der Marine, in der Industrie u. z. zur Anwendung kommenden Metallplatten und anderen Metallstücke unoxidirbar zu machen, unterm 10. Jänner 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

9. Das dem Rowland Mason Ordish auf Verbesserungen an Hängebrücken unterm 31. December 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

10. Das dem Friedrich Corburie auf die Erfindung einer Behandlung des silberhaltigen Bleies und der Bleiglätte unterm 31. Jänner 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 31. Jänner 1868.

11. Das dem Stanislaus Sorcl und Emil Monier auf die Erfindung eines eigenthümlichen Kittes oder Cements, „Cement Magnésien“ genannt, zu artistischen und andern Zwecken unterm 9. Februar 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

12. Das dem Julien François Belleville auf die Erfindung eines eigenthümlichen Systems von Federn aus conischen Platten oder Scheiben unterm 10. Jänner 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Wilhelm Conraech und Robert Eduard Dittler, Metallwaaren-Fabricanten in Wien, haben auf Grund des Kauf- und Verkaufsvertrages vdo. Wien 2. Jänner

1868, die nachstehenden, theils dem erstern allein, theils Beiden gemeinschaftlich ertheilten ausschließenden Privilegien an die Großhandlungs-Firma „Alexander Schöller“ in Wien, als Besitzerin der k. k. landesbes. Metallwaarenfabrik zu Berndorf übertragen, nämlich:

1. Das dem Wilhelm Conraech auf die Erfindung einer Maschine (Echbesteckmaschine), mit welcher alle Gattungen Echbestecke aus jedem beliebigen Metalle durch Anwendung zweier Stahlstanzen gepreßt werden können, ertheilte Privilegium vom 20. Februar 1857, jedoch unbeschadet der erfolgten theilweisen Uebertragung dieses Privilegiums an die Eisen- und Blechfabrik Johann Adolphshütte in Wien;

2. das dem Wilhelm Conraech unterm 25. Jänner 1861 auf die Erfindung einer Maschine zur Verfertigung von Echbestecken ertheilte Privilegium;

3. das dem Wilhelm Conraech und Robert Eduard Dittler gemeinschaftlich unterm 13. Jänner 1864 ertheilte Privilegium auf eine Verbesserung in der Erzeugung aller Arten von Heften und Griffen für Messer und Gabeln aus jedem beliebigen Metalle, und endlich

4. das dem Wilhelm Conraech und Robert Eduard Dittler gemeinschaftlich auf die Erfindung, Messer, Gabeln u. dergl. durch Compression mit dem Stiele oder Griffen zu verbinden, unterm 10. Jänner 1867 ertheilte Privilegium.

Das k. k. Handelsministerium hat diese Privilegien-Uebertragungen über vorschristsmäßig erfolgte Anzeige zur Kenntniß genommen und die Registrirung derselben veranlaßt.

(72—1)

Nr. 878.

Rundmachung.

Mit Rücksicht auf die beginnenden Vorarbeiten für die am 30. April d. J. stattfindende fünfundzwanzigste Verlosung der krain. Grundentlastungs-Obligationen wird die Vornahme der Zusammenschreibungen oder Zertheilungen der bis Ende October 1867 zur Verlosung angemeldeten krain. Grundentlastungs-Obligationen so wie ferner auch die Vornahme von solchen Umschreibungen jener Obligationen, bei denen eine Aenderung der Nummern einzutreten hätte, für die Zeit vom 16. März l. J. bis zum Tage der Rundmachung der am 30. April l. J. verlosenen Obligationen sistirt.

Laibach, am 2. März 1868.

Vom krainischen Landesauschusse.

(71—1)

Nr. 122.

Straßenbau = Vicitations-Rundmachung.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit dem Erlasse vom 24. Februar 1868, Nr. 1501, nachstehende Bauherstellungen an den diesbezirklichen Reichsstraßen zur Ausführung genehmiget, u. z.:

An der Loibler Reichsstraße:

1. Die Conservations-Arbeiten an der Krainburger Save-Brücke z. D. J. III/4—5 mit dem adjustirten Betrage von . . . 781 fl. 92 kr.

Auf der Würzner Reichsstraße:

2. Die Bebrückung an der Sapusche-Brücke zwischen D. J. I/14—15 im adjustirten Betrage von . . . 100 fl. 51 kr.

3. Die Reconstruction des Durchlasses mit Holzoberbaue bei Sapusche zwischen D. J. I/14—15 mit 288 fl. 53 kr.

4. Die Bei- und Aufstellung der hölzernen Geländer im Orte Moste z. D. J. II/13—14 mit . . . 110 „ 60 „

5. Die Reconstruction der Bleisofenbrücke über den Jesenikabach zwischen D. J. IV/0—1 mit . . . 1792 „ 14 „

6. Die Conservations-Arbeiten an der Brücke z. D. J. V/7—8, an der Sobnigbrücke z. D. J. VI/2—3, an der Bischnza-Brücke z. D. J. VI/11—12 und an dem Durchlasse zwischen D. J. VII/0—1 im Betrage von . . . 353 „ 80 „

Auf der Krainker Reichsstraße:

7. Die Conservationsarbeiten an der Krainburger Krainkerbrücke zwischen D. J. 0/0—1 im Betrage von 460 fl. 35 kr.

8. Die Conservationsarbeiten an der Mlinza, Mihatfch, ersten und zweiten Langenbrücke zwischen D. J. I/13—14 bis II/11—12 im Betrage von . . . 498 „ 21 „

Die diesbezügliche Vicitationsverhandlung wird am 23. März 1868

bei dem löblichen k. k. Bezirksamte Krainburg von 9 bis 12 Uhr Vormittag abgehalten, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Besatze eingeladen werden, daß jeder, der für sich oder als legal Bevollmächtigter für einen andern licitiren will, das 10% Badium des Fiscalpreises von dem Objecte, für welches ein Anbot beabsichtigt wird, vor dem Beginne der Verhandlung zu Handen der Versteigerungs-Commission zu erlegen oder sich über den Erlag desselben bei irgend einer öffentlichen Casse mit dem Peggcheine auszuweisen hat.

Schriftliche, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Bedingnisse verfaßte, mit dem 10% Pegggelde belegte Offerte werden, jedoch nur vor dem Beginne der mündlichen Versteigerung auch angenommen.

Die allgemeinen und speciellen Bedingnisse, so wie auch die sonstigen Bauacten und Pläne können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem gefertigten k. k. Bezirksbauamte und am Vicitationsstage bei dem löblichen k. k. Bezirksamte Krainburg eingesehen werden.

k. k. Bezirksbauamt Krainburg, am 29sten Februar 1868.

(2)

Straßenbau-Vicitation.

Zur Uebernahme der der Gemeinde Sturia zugewiesenen Mance-Straßenherstellung werden Unternehmungslustige auf

Montag den 9. März 1868, Vormittag 9 Uhr, nach Mance eingeladen (statt auf den 8. März, wie irrthümlich verlautbart wurde).
Gemeindeamt Sturia, am 1. März 1868.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 53.

(2732—2)

Nr. 5959.

Erinnerung

an Mariana Jamschel, die Mathäus Jamschel'schen Pupillen, Josef Planitz und deren Erben, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird der Mariana Jamschel, den Mathäus Jamschel'schen Pupillen, dem Josef Planitz und deren Erben, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Jakob Jamschel von Gradiſche Nr. 1 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erschönerklärung von La-

bularposten auf den im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tomo XVIII, Urb. Nr. 120, Rect. z. 3 vorkommenden Realitäten, sub praes. 25. November 1867, Z. 5959, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tag-sagung auf den

28. März 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Franz Petrič von Gradiſche als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 26sten November 1867.

(453—2)

Nr. 550.

Dritte erez. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird im Nachhange zum Edicte vom 28sten

October 1867, Z. 6458, bekannt gegeben, daß in der Executionsache des Franz Cesar von Jurjovik gegen Andreas Pucelj von Weinitz Nr. 19 die auf den 31. Jänner und 29. Februar 1868 angeordnete erste und zweite Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität über Ansuchen beider Theile für abgehalten erklärt wurden und daß es bei der auf den 30. März 1868

angeordneten dritten Feilbietung mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und dem vorigen Anhange sein Verbleiben hat.
k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 24sten Jänner 1868.